Schulnachrichten.

I. Frequenz.

Klassen.	Gesamtzahl.	Davon aus der Stadt	Davon aus der Umgegend.	Katholiken.	Evangelische.	Israeliten.
6. Klasse	19	12	7	9	7	3
5. „	23	15	8	15	8	0
4. „	23	15	8	11	10	2
3. „	9	7	2	2	6	1
2. „	7	4	3	2	3	2
1. „	9	2	7	0	9	0
Summa	90	55	35	39	43	8

II. Zur Geschichte der Anstalt.

Die Schulkommission bestand aus folgenden Mitgliedern:

1. Kreisdirektor Ott, Vorsitzender; 2. Bürgermeister Hommell; 3. Kreisarzt Dr. Staub; 4. Gutsbesitzer Beysser; 5. Kaufmann Kientzler.

Der Direktor der Realschule wohnte den Sitzungen als Regierungskommissar bei.

Im Anfange des Schuljahres traten die Herren Dr. Gfrörer und Hochmiller als neue Mitglieder in das Lehrerkollegium ein, jener als wissenschaftlicher Hülfslehrer, dieser als Elementar- und technischer Lehrer. Ersterer studirte in Straßburg, München und Berlin und hielt vor dem Eintritt in seine hiesige Stellung sein Probejahr am Friedrichs-Gymnasium zu Breslau; letzterer unterzog sich nach vollendeter Vorbildung auf der Präparanden-Anstalt zu Ellwangen und auf dem Seminar zu Gmünd und nach bestandener erster Dienstprüfung mit Erfolg der Kollaboratorprüfung, wirkte dann nacheinander an den Gemeindeschulen zu Rißkissen, Colmar und Münster, ferner am Realprogymnasium zu Thann und am Gymnasium zu Saargemünd, und bildete sich hierauf ein Jahr lang zu München im Zeichnen weiter aus.

Der eine ordentliche Lehrerstelle verwaltende Lehrer Graul erwarb sich im Januar d. J. zu Göttingen die philosophische Doktorwürde und wurde dann ebenso, wie der bisherige wissenschaftliche Hülfslehrer Hoyer, als ordentlicher Lehrer definitiv an der Realschule angestellt.

Bei dem diesjährigen Krönungs- und Ordensfeste geruhte S. Majestät der Kaiser dem Berichterstatter den Roten Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen.

Im Februar besuchte der Oberschulrat Herr Dr. Albrecht die Realschule und wohnte dem Unterrichte in mehreren Klassen bei.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Über den Gesundheitszustand ist im allgemeinen Erfreuliches zu berichten. Der körperlichen Bewegung und Kräftigung dienten die Turnübungen, demselben Ziele und der Erholung die wöchentlichen Ausflüge der Schüler nach gemeinsamer geistiger Arbeit und Anstrengung. Das weiteste Ziel, welches auf letzteren erreicht wurde, war der Hohnack, nach dessen Besteigung am 4. Juni die Lehrer und Schüler im Gasthofe zu den „drei Königen" auf den Drei-Ähren eine vortreffliche Bewirtung fanden.

Die wenigen im Laufe des Schuljahres notwendigen Vertretungen wurden von den Kollegen bereitwilligst übernommen.

Die Verwandlung der bis zum Anfange des Schuljahres 1884—85 gültigen provisorischen Berechtigung der Realschule zur Erteilung von Militärzeugnissen in eine definitive vom genannten Zeitpunkte an ist vom Oberschulrate beim Reichskanzler beantragt und baldigst zu erwarten, was den Eltern unserer Schüler hierdurch zur Kenntnisnahme mitgeteilt wird.

III. Lehrmittel und wissenschaftliche Sammlungen.

Für die Lehrerbibliothek wurden außer den Fortsetzungen von Humboldts Kosmos, Grimms Wörterbuch, Rankes Weltgeschichte, der Zeitschrift für neue französische Sprache und Literatur und Zarnckes literarischem Centralblatte folgende Werke angeschafft: Scherer, Geschichte der deutschen Literatur; Geistbeck, historische Wandlungen in unserer Muttersprache; Weigand, Wörterbuch deutscher Synonymen; Rudolph, die Stellung der Schule in dem Kampfe zwischen Glauben und Wissen; Plümacher, der Pessimismus in Vergangenheit und Gegenwart; Treitschke, deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert, Band 2; Niebuhr, Geschichte des Zeitalters der Revolution, 2 Bände; Roth, römische Geschichte; Mommsen, römische Geschichte, Band 5; Wenz, mathematische Geographie; Paulitschke, die Sudanländer; Kayser, Ägypten einst und jetzt; Stanleys Reise durch den dunkeln Erdteil, von Volz; Dr. Finsch, Reise nach Westsibirien; Brendel, Erzählungen aus dem Leben der Tiere; v. Hellwald, die Erde und ihre Völker; Dr. Mach, die Mechanik in ihrer Entwicklung; Wolter, Führer in die Feldmeß- und Nivellirkunst; Tyndall, elektrische Erscheinungen und Theorieen, die Wärme; Vorträge über Elektrizität; Nagel, geometrische Analysis; die Übersetzungen der Werke von Tacitus, Aristoteles, Thukydides, Plato, Livius, Plutarch, Terentius, F. Lucretius Carus, Plinius Secundus, Juvenalis; Bismarck, von W. Müller; Turnübungen und Turnspiele, von Schürmann; Nußhag, Turnunterricht; Anders, der junge Generalstab im Harz; Elsässische Volkslieder von Mündel; 2 Tafeln zur Bearbeitung des Flachses und 12 zur Bearbeitung des Eisens.

Als Geschenke erhielt die Anstalt: 1) Vom Oberschulrat: M. von dem Borne, die Fischereiverhältnisse des deutschen Reiches 2c.; 2) von Herrn Kreisdirektor Ott: drei Jahrgänge der Revue Nouvelle d'Alsace-Lorraine; 3) vom Architekten Herrn Winkler in Colmar: die Darstellungen der 3 Schlösser Rappoltstein, Ulrichsburg und Giersberg in ihrer ursprünglichen Gestalt; 4) von Herrn Bürgermeister Hommell: einige Petrefakten aus der Umgegend. Für diese Geschenke wird hierdurch verbindlichst gedankt.

Die physikalischen Apparate wurden durch folgende neue vermehrt: 1) ein Kompensations-Theodolit nebst Stativ und Zubehör; 2) ein Aufsatz für das Scioptikon mit verschiedenen Öffnungen; 3) ein Megaskop; 4) ein Spiegelwürfel; 5) eine Vorrichtung zur objektiven vergrößerten Darstellung kleiner Gegenstände; 6) ein pneumatisches Feuerzeug; 7) ein Glasballon zur Erzeugung der Newton'schen Ringe; 8) Apparat zur Erzeugung von Wärme nach Tyndall; 9) ein Reflektionsapparat nach Müller; 10) ein Apparat nach Gravesande; 11) ein Galvanometer nach Nobili.

Für das chemische Laboratorium wurden angekauft: weiße und gelbe Pulverflaschen; berliner Abdampfschalen, Bechergläser, Geißler'sche Bürette, Mohr'sche Bürette, Cylinder, Chlorkalciumröhren, ein Dephlegmator, Kochflaschen, Gummistopfen, Vollpipetten, berliner Tiegel, Schwefelwasserstoffapparat, dünnwandige Glaskugeln, Spiritus- und Pulverflaschen, Asbestplatten und ein Rührthermometer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Lehrpensa des Schuljahres.

Wegen der geringen für den Druck verfügbaren Geldmittel des Etats werden hier nur die Lehrpensa der beiden oberen Klassen mitgeteilt.

Zweite Klasse.

Klassenlehrer: Ordentlicher Lehrer **Thieme.**

1. Religionslehre: 2 Stunden a und b, 1 Stunde c.
   a. Katholische: Der katholische Glaube nach Dubelmann. Ehrendomherr Kiefer.
   b. Evangelische: Die Reformation in den verschiedenen Ländern Europas; Lesen verschiedener Bücher des alten und des neuen Testamentes. Erklärungen der neuen Perikopen des Kirchenjahres. Die apostolische Zeit, Sprüche und Lieder. Pfarrer Michel.
   c. Israelitische: 1 Stunde. Das Buch Josua und der Richter vorgelesen und erläutert; Grammatik. Rabbiner Weill.

2. Deutsch: 3 Stunden. Lektüre, Besprechung und Auswendiglernen geeigneter Balladen und Romanzen von Uhland und Schiller; Schillers „Wilhelm Tell"; Prosa-Stücke aus Derichsweiler II. Grammatische Wiederholungen und Übungen im Disponieren im Anschluß an die Aufsätze und die Lektüre. 20 Aufsätze. Merz.

3. Französisch: 4 Stunden. Plötz Schulgrammatik, L. 1—39 wiederholt; ferner L. 39—58; Lektüre aus Wingerath Choix de Lectures II. Übersetzungen, Diktate, Extemporalien. 20 Korrektur-Arbeiten. Im Winter Graul, im Sommer Merz.

4. Englisch: 5 Stunden. Plate Elementargrammatik zu Ende. Petry: die wichtigsten Eigentümlichkeiten der englischen Syntax und die Übungsbeispiele des ersten Cursus. 26 Arbeiten. Lektüre: W. Scott, Tales of a Grandfather. Im Winter Merz, im Sommer Graul.

5. und 6. Geographie und Geschichte: Geographie 2 Stunden. Die östlichen und nördlichen Länder Europas. Wiederholung der fremden Erdteile.

Geschichte: 2 Stunden: Vom Interregnum bis zum Jahr 1740. Wiederholungen aus dem früheren Pensum, besonders aus der alten Geschichte. Gfrörer.

7. Geometrie: 3 Stunden. Wiederholung der Lehre von der Ähnlichkeit der Figuren. Die regulären Polygone und Ausmessung des Kreises. Konstruktionsaufgaben. Ebene Trigonometrie. Goniometrische und angewandte Aufgaben. Praktische Übungen im Gebrauch des Theodoliten. 20 Reinarbeiten, außerdem regelmäßig Klassenarbeiten. Thieme.

8. Algebra: 2 Stunden. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen des I. Grades mit 2 und mehreren Unbekannten, quadratische Gleichungen mit 1 Unbekannten. 20 Reinarbeiten, außerdem regelmäßig Klassenarbeiten. Thieme.

9. Physik: Die magnetischen und elektrischen Erscheinungen an der Hand des Experimentes. Der Kompas, die Reibungs- und Influenzelektrisiermaschine, die gebräuchlichsten galvanischen Elemente und der Morsetelegraphenapparat wurden eingehend behandelt. Die wichtigsten Wärmeerscheinungen gleichfalls an der Hand des Experimentes. Berechnung der Gasvolumina bei verschiedener Temperatur und bei verschiedenem Drucke. Thieme.

10. Chemie: Die Hofmann'schen Grundversuche. Chemische Formeln. Säuren, Basen, Salze. Die Metalloide und deren hauptsächlichste Verbindungen. Stöchiometrische Aufgaben. Thieme.

11. Naturbeschreibung: Vergleichende Wiederholung der Wirbeltierklassen und Typen der niedern Tierklassen. Der Bau des menschlichen Körpers. Anatomie der Pflanze. Übung im Gebrauche des Mikroskops. Thieme.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

12. Zeichnen: Ornamente und Köpfe nach Vorlagen und nach dem Runden. Flächenmuster u. dgl., rechtwinklige Projektion regelmäßiger geometrischer Körper-Übungen im Tuschen und mit Farben.
Hochmiller.

13. Turnen: Geräte-, Frei- und Marschübungen, Turnspiele. Hochmiller.

14. Latein: 5 Stunden. Einzelne Abschnitte aus Ovids Metamorphosen. Prosodie und Metrik. Livius XXII 1—14. Ciceros Lälius. Wiederholung der Syntax, bes. Tempus- und Moduslehre. Übungen nach Ostermann. 4. Abteilung. 40 Reinarbeiten, abwechselnd Extemporalia und Exercitia. Hoyer.

Erste Klasse.

Klassenlehrer: Oberlehrer **Merz**.

Religionslehre: 2 Stunden. (Siehe zweite Klasse.)

Deutsch: 3 Stunden. Goethes „Hermann und Dorothea", Schillers „Tell", Lessings „Minna von Barnhelm". Lyrische, didaktische und prosaische Stücke aus dem Lesebuche von Derichsweiler, Teil II. Das Wichtigste aus der Rhetorik und Poetik und aus der Technik des Dramas im Anschluß an die Lektüre. Repetitionen aus der Formenlehre und Syntax. Dispositionsübungen. Folgende Themata wurden bearbeitet:

1. Die Kraniche des Ibykus (Umformung). 2. Das alte Britanien und seine Bewohner (nach W. Scott). 3. Eine Herbstlandschaft. 4. Ackerbau als Grundlage der menschlichen Gesittung.

5. Wohl unglückselig ist der Mann,
Der unterläßt das, was er kann,
Und unterfängt sich was er nicht versteht;
Kein Wunder, daß er zu Grunde geht.
(Chrie.) (Goethe.)

6. Charakteristik des Ritters in Schillers „Kampf mit dem Drachen". 7. Einnahme und Plünderung Roms durch das Heer Karls des V. (nach Mignet). 8. Inhalt und Gedankengang von Schillers „Spaziergang". 9. Das alte Haus. (Nach dem gleichnamigen Gedichte von Fr. Hebbel). 10. Inhalt und Gedankengang von Tell IV, 1. 11. Wie sucht Schiller den unangenehmen Eindruck zu mildern, den die That Tells auf den Zuschauer machen muß. 12. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 13. Die Exposition in Goethes „Hermann und Dorothea". 14. Charakteristik des Apothekers. 15. Hermanns Geburtsstadt und Vaterhaus. 16. Was hat Dorothea bereits erlebt, ehe sie im Gedichte auftritt? 17. Hermanns Mutter. 18. Was erfahren wir über Tellheim aus dem I. Akte von Lessings „Minna von Barnhelm"? Merz.

Französisch: 4 Stunden. Behandlung der Syntax des Nomens, Pronomens und des Verbums. Ploetz Schulgrammatik Lektion 58 bis 79. Wiederholung der Regeln über Tempora und Modi.

Lektüre von Wingerath's Choix de lectures II, Corneille's Cid, Octave Feuillet's, Le Village. — 20 Korrektur-Arbeiten. Merz.

4. Englisch: 4 Stunden. Aus Petry, Englische Syntax Cap. III—IX erklärt und die zugehörigen Übungsstücke übersetzt. Auswendiglernen passender Gedichte aus der Sammlung English Pœms von Dr. Benguerel.

Lektüre von Macaulay, State of England in 1685. 20 Arbeiten. Merz.

5. Geographie: 2 Stunden. Mitteleuropa, besonders Deutschland. Wiederholung der außerdeutschen Länder Europas. Gfrörer.

6. Geschichte: 2 Stunden. Vom Tilsiter Frieden bis zum Jahre 1871. Wiederholung der ältern deutschen Geschichte. Gfrörer.

7. Mathematik: 5 Stunden. Wiederholung aus der Planimetrie und ebenen Trigonometrie; die Stereometrie, Erweiterung der ebenen Trigonometrie und einige Sätze aus der sphärischen Trigonometrie. Quadratische Gleichungen mit 2 und mehreren Unbekannten, arithmetische und geometrische Reihe, Zinseszins

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und Rentenrechnung. — Übungen über die verschiedenen Arten der geometrischen Analysis, algebraische Auflösung planimetrischer Aufgaben. Trigonometrische und stereometrische Aufgaben. 40 Reinarbeiten und viele Klassenarbeiten. Der Direktor.

8. Physik: 3 Stunden. Die Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Das Wesentlichste der mathematischen Geographie bei Gelegenheit der Kepplerschen Gesetze; einige Hauptgesetze vom Lichte und vom Schalle. Vielfache Versuche und Übungen, namentlich Aufgaben über die einfachen Maschinen, Fall und Wurf, Centrifugalkraft, Arbeit, Effekt und lebendige Kraft, Schwimmen der Körper im Wasser und in der Luft, ebene und sphärische Spiegel, Linsen. Versuche Der Direktor.

9. Chemie: 2 Stunden. Kurze Wiederholung des Hauptsächlichsten aus dem Pensum der 2. Klasse. Die sogenannten Metalle, deren Vorkommen, Gewinnung und Verwendung, sowie deren wichtigste Verbindungen. Technologie: Soda, Eisen und Stahl, Thonwaaren, Glas. Stöchiometrische Aufgaben. Das Wesentlichste von der Spektral-Analyse. Thieme.

10. Naturbeschreibung: 1 Stunde. Die Krystallsysteme und die einfacheren Krystallgestalten. Die Mineralien auf chemischer Grundlage. Gesteinslehre. Kurze Geschichte der Erdrinde. Thieme.

11. Zeichnen: (Vergleiche Klasse 2.)

12. Turnen: (Vergleiche Klasse 2.)

V. Lehrplan der Realschule.

Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Fächern 1884—1885.

	6.	5.	4.	3.	2.	1.
Religionslehre katholische	2	2	2	2	2	2
Religionslehre evangelische	2	2	2	2	2	2
Religionslehre israelitische	1	1	1	1	1	1
Deutsch	5	4	4	3	3	3
Französisch	5	5	5	5	4	4
Englisch	0	0	0	5	5	4
Geographie und Geschichte	2	3	4	4	4	4
Rechnen und Mathematik	4	4	5	5	5	5
Naturbeschreibung	2	2	2	2	1	1
Naturlehre	0	0	0	0	2	5
Schreiben	2	2	2	0	0	0
Zeichnen	2	2	2	2	2	2
Singen	2	2	2	0	0	0
Turnen	2	2	2	2	2	2
Summe der Stunden	28	28	30	30	30	32

Die Schüler des früheren Realprogymnasiums erhielten noch lateinischen Unterricht in besonderen Stunden

---

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Übersicht über die Verwendung der Lehrkräfte

nach Klassen, Fächern und Stunden.

Namen der Lehrer.	Ord.	6.	5.	4.	3.	2.	1.	Summa
Knitterscheid, Direktor.							Mathematik 5 Physik 3	8
Merz, Oberlehrer.	1.			Geographie 2		Deutsch 3 Französisch 4	Deutsch 3 Französisch 4 Englisch 4	20
Thieme, ordentl. Lehrer.	2.			Mathematik 5	Mathematik 5	Mathematik 5 Naturbeschr. 1 Naturlehre 2	Chemie 2 Naturbeschr. 1	23
		Singen 2						
Dr. Graul, ordentl. Lehrer.	3.	Geographie 1 Geschichte 1		Naturbeschr. 2	Französisch 5 Naturbeschr. 2 Englisch 5 Geographie 2	Englisch 5		23
Hoyer, ordentl. Lehrer.	4.			Deutsch 4 Geschichte 2 Latein 6	Latein 6	Latein 5		23
Dr. Gfrörer, wissensch. Hülfslehrer	5.		Deutsch 4 Geographie 4 Geschichte 3		Geschichte 2 Deutsch 3	Geographie 2 Geschichte 2	Geographie 2 Geschichte 2	24
Hochmiller, Lehrer.		Deutsch 5 Rechnen 4 Naturgeschichte 2	Rechnen 4 Zeichnen 2 Naturgeschichte 2	Zeichnen 3		Zeichnen 2		27
				Turnen 3				
Hamburger, Lehrer.	6.	Französisch 5 Schreiben 2 Zeichnen 2	Französisch 5 Schreiben 2	Französisch 5 Schreiben 2				23
Kieffer, Pfarrer u. Ehrendomherr, kathol. Religionslehrer.		Religionslehre 2		Religionslehre 2		Religionslehre 2		6
Pfarrer Michel, evang. Religionslehrer.		Religionslehre 2		Religionslehre 2		Religionslehre 2		6
Rabbiner Weill, israel. Religionslehrer.		Religionslehre 1			Religionslehre 1			2

Bemerkung: Der ordentliche Lehrer Dr. Graul versah mit dankenswerter Bereitwilligkeit die Geschäfte der Lehrer- und Schülerbibliothek, von deren Werken er in den letzten Herbstferien mit gewissenhafter Sorgfalt ein neues Verzeichnis anfertigte.

VII. Öffentliche Prüfung.

Freitag, den 7. August.

(im Zeichensaale der Realschule.)

Sechste Klasse: 8—8½ Uhr: Deutsch, ... Hochmiller.
Fünfte „ 8½—9 „ Geographie, ... Dr. Gfrörer.
Vierte „ 9—½10 „ Französisch, ... Hamburger.

Schlußfeier

um 10 Uhr im Ehrensaale des Rathauses.

Gesang: Psalm 36,6: „Herr, deine Güte reicht so weit" von Grell.

Deklamationen in der 6. Klasse: Waldlied, von Ebert ..... (Aschbacher).
„ „ „ „ „ Le loup et l'agneau, par La Fontaine ..... (Staub).
„ „ „ 5. „ Der Faule, von Reinick ..... (Weygand).
„ „ „ „ „ Le rat de ville et le rat des champs, par Chenier (Bisser).
„ „ „ 4. „ Parabel, von Rückert ..... (Hommell).
„ „ „ „ „ Le meunier, son fils et l'âne, par La Fontaine (J. Greiner).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deklamationen in der 3. Klasse: Arion, von v. Schlegel ..... (Steinkrauß).
" " " " " La grand'mère, par Victor Hugo ..... (L. Weill).
" " " 2. " Das alte Haus, von Hebbel ..... (Hügel).
" " " " " The Homes of England, by Felicia Hemans (Schild).
" " " 1. " Hommage à Corneille, par Théoph. Gautier (Caquelin)
" " " " " Hermann und Dorothea, Gesang III. 11—45..... (Feurer).

Gesang: „O Thäler weit, o Höhen" von Mendelssohn.
" „Wie Feld und Au so blinkend im Tau", von demselben.

Schlußworte des Direktors.

Gesang: „Wanderlust", von Engel.

Am Samstag, den 8. August vormittags, findet der Schluß des Schuljahres durch Verteilung der Zeugnisse und Verkündigung der Versetzungen in höhere Klassen statt.

VIII. Schlußbemerkungen.

Das Schulgeld beträgt 60 ℳ jährlich. Von drei Brüdern, welche zugleich die Realschule besuchen, ist der jüngste frei. Die Schulgelder sind im voraus zu entrichten und zwar für das Sommersemester 4/10, für die Zeit vom Beginne des Wintersemesters bis zu den Weihnachtsferien sowie für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März je 3/10 des ganzen Betrages. Es ist also zu entrichten:

im I. Tertial,	im II. Tertial	im III. Tertial.
(April)	(October)	(Januar)
24 ℳ	18 ℳ	18 ℳ

Aus Landesmitteln erhielten mehrere Schüler teils ganze, teils halbe Freistellen, einer außerdem eine Unterstützung. Auch die Stadt verlieh auf den Vorschlag des Lehrerkollegiums mehreren Schülern eine ganze oder halbe Freistelle sowie die nötigen Bücher.

Die Ferien beginnen am 8. August und endigen am Sonntag, den 20. September. Das neue Schuljahr beginnt am Montag den 21. September, vormittags 8 Uhr, mit den Prüfungen. Bei der Anmeldung neuer Schüler, welche durch die Eltern oder deren Stellvertreter persönlich oder schriftlich geschehen muß, ist vorzulegen: 1. Der Geburtsschein; 2. Ein Impfschein, nach zurückgelegtem zwölften Lebensjahre eine ärztliche Bescheinigung über eine mit Erfolg vorgenommene Wiederimpfung; 3. Das Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule.

Der Eintritt in die Sexta kann nur bei körperlich kräftigen Knaben vor noch nicht ganz vollendetem neunten Lebensjahre erfolgen. Die Wahrnehmung, daß der Realschule nicht selten Knaben im Alter von 13—14 Jahren ohne eine selbst für die fünfte Klasse ausreichende Vorbildung zugeführt werden, die bei rechtzeitigem Eintritt schon in der 3. Klasse mitarbeiten könnten, veranlaßt den Berichterstatter hier seinem Wunsche Ausdruck zu geben, daß diejenigen Eltern, welche ihre Söhne die Realschule besuchen lassen wollen, dieselben möglichst vor noch nicht vollendetem 10. Lebensjahre und zwar im September anmelden.

Die Aufnahme in die Sexta setzt folgende Leistungen voraus: Genauigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine reinliche und leserliche Handschrift, Fertigkeit ein deutsches Diktat ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen im Zahlenkreise von Eins bis Eintausend.

Anmeldungen neuer Schüler werden vom Direktor am 20. September vormittags im Schulgebäude entgegengenommen.

Rappoltsweiler, den 8. August 1885.

Der Direktor
Knitterscheid.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deklamationen in der 3. ..... (Steinkrauß).
" " " " Hugo ..... (L. Weill).
" " " 2 ..... (Hügel).
" " " " Felicia Hemans (Schild).
" " " 1. Théoph. Gautier (Caquelin)
" " " " III. 11—45..... (Feurer).
Gesang: „O Thäler wei
" „Wie Feld und .

Gesang: „Wanderlust",

Am Samstag, den 8. A chuljahres durch Verteilung der Zeugnisse und Verkündigung der Versetz

en.

Das Schulgeld beträgt 6 je zugleich die Realschule besuchen, ist der jüngste frei. Die Schulgel ar für das Sommersemester 4/10, für die Zeit vom Beginne des Wi t sowie für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März je 3/10 de ten:

im I. Tertial,	im III. Tertial.
(April)	(Januar)
24 M.	18 M.

Aus Landesmitteln erhiel halbe Freistellen, einer außerdem eine Unterstützung. Auch die Stadt egiums mehreren Schülern eine ganze oder halbe Freistelle sowie die

Die Ferien beginnen am t 20. September. Das neue Schuljahr beginnt am Montag den 21. Prüfungen. Bei der Anmeldung neuer Schüler, welche durch die Elte schriftlich geschehen muß, ist vorzulegen: 1. Der Geburtsschein; 2. Ein Lebensjahre eine ärztliche Bescheinigung über eine mit Erfolg vorgenon ugnis von der zuletzt besuchten Schule.

Der Eintritt in die Sexta vor noch nicht ganz vollendetem neunten Lebensjahre erfolgen. Die We elten Knaben im Alter von 13—14 Jahren ohne eine selbst fü bildung zugeführt werden, die bei rechtzeitigem Eintritt schon in laßt den Berichterstatter hier seinem Wunsche Ausdruck zu geben, d die Realschule besuchen lassen wollen, dieselben möglichst vor noch ni im September anmelden.

Die Aufnahme in die Genauigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine r keit ein deutsches Diktat ohne grobe orthographische Fehler nachzusd chnungsarten mit ganzen Zahlen im Zahlenkreise von Eins bis Eint

Anmeldungen neuer Schi tember vormittags im Schulgebäude entgegengenommen.

Rappoltsweiler, den 8. A

Der Direktor
Knitterscheid.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf